

## Riesenspensum am Osterwochenende

Auf mehreren Rennen war das Team Mangertseder an den Osterfeiertagen im Einsatz.

Am Samstag fand auf dem Motorrad Grand Prix Kurs am Sachsenring der 50. Westsachsenklassiker statt. Nachdem am Samstag in ganz Deutschland kein weiteres Rennen stattfand, war alles am Start, was in Deutschland Rang und Namen hat. Unter den 160 Startern waren auch die Teammitglieder Florian Stühler, Maxi Hornung und Michal Kesl. Die Drei zeigten auf dem schweren Rundkurs mit drei Anstiegen auf der 3,5 km Runde ein beherztes Rennen. Bereits in der ersten Runde zeigte sich Michal Kesl ganz vorne, in Runde befand sich Maxi Hornung in einer Gruppe, die sich leicht absetzen konnte. Nach der Hälfte des Rennens kamen vier Fahrer mit 20 Sekunden Vorsprung aufs Feld auf die Zielgerade, mit dabei Michal Kesl. Ked Bianchi, LKT Brandenburg und Team Jenatec waren ebenfalls vertreten und man konnte hoffen, dass diese drei auch zahlenmäßig stark besetzten Teams keine Nachführarbeit machen. Dennoch wurde das Quartett von einigen Fahrern eingeholt und die Gruppe wurde größer. Zwei Runden vor Schluss lief wieder alles zusammen und es kam zu einem Massensprint, den die beiden KED Bianchi-Fahrer Tino Thömel und Theo Reinhard gewannen. Die drei Mangertsederfahrer beendeten das Rennen im noch etwa 90-köpfigen Feld nach einer wirklich guten Leistung, die man angesichts der Starterliste nicht unbedingt erwarten konnte.

Beim Nowa Road Bike Opening in Aurach am Hongar in Österreich fuhren die übrigen Teammitglieder ebenfalls ein Superrennen. Der 6,3 km lange, schmale und winkelige Straßenkurs mit einem Berg war 15-mal zu bewältigen. Schon früh, in der 4. Runde ging eine 19 Mann starke Gruppe, mit dabei unsere Fahrer Lukas Malgay und Jan Klabouch. Die Beiden konnten sich in dieser Ausreißergruppe gut behaupten. Als sich dann im weiteren Rennverlauf der Vorsprung zum Hauptfeld auf 1.40 Minuten vergrößerte, schien eine Vorentscheidung in der 12. Runde gefallen zu sein. Aber immer stärker aufkommender Wind ließ das mit hohem Tempo fahrende Feld in der 13. Runde den Anschluss wieder herstellen. Als dann erneut zwei Fahrer vom Team Gourmetfein Wels wegfahren konnten, blieb für das Hauptfeld nur der Massensprint, in dem sich nach guter Teamarbeit unsere beiden tschechischen Fahrer Oldrich Mika auf Platz 8 und Jan Klabouch auf Platz 10 durchsetzen konnten. Jan Herrmann und Lukas Malgay fuhren ebenfalls im Hauptfeld auf den Plätzen 25 und 50 über den Zielstrich. Auf Grund des hohen Tempos mussten 50 Mann vorzeitig das Rennen beenden, darunter auch Josef Nickelbauer und Patrick Klein.

Am Ostermontag ging es noch einmal nach Österreich, wo der begehrte Klassiker "Rund um den Wallersee" stattfand. Die Runde mit 26,1 km Länge und allen Schwierigkeiten der Voralpenregion war über 5 Runden angesetzt, wurde aber wegen des kalten Wetters um eine Runde verkürzt. Ein riesiges Teilnehmerfeld aus sage und schreibe 10 Nationen verkleinerte sich im Rennverlauf um ein Drittel auf 101 Fahrer. Einen Massensturz mit Beteiligung eines Polizeimotorrades nutzte eine 10köpfige Fluchtgruppe. Als sich diese in der letzten Runde zerlegte, kam in Alleinfahrt Kerkez Vladimir aus dem starken Sava Team Slowenien als Erster ins Ziel. Als Zwölfter im Sprint des Hauptfeldes konnte Jan Herrmann am Ende den 22. Platz erringen und wurde somit bester deutscher Teilnehmer. Ebenfalls im Hauptfeld beendeten Oldrich Mika und Jan Klabouch das Rennen.

Fabian Holzmeier, Lukas Malgay und Michal Kesl traten beim Frühjahrsklassiker "Rund um Schönaich" bei Stuttgart in die Pedale. Fabian Holzmeier musste bereits in der vierten Runde nach einem Sturz das Rennen beenden, während seine Teamkollegen das stark besetzte Rennen im Hauptfeld beendeten.